

Liebe Leserinnen und Leser,

In unserer aktuellen Ausgabe möchten wir Sie auf die Gefahr durch Distelfalter in den Sojabeständen aufmerksam machen. Weitere Terminhinweise finden Sie wie immer am Ende unseres Schreibens.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihr LVÖ Bio-Soja Team

Ansprechpartner

Maria Bär

Koordination: 089 442319012
maria.baer@lvoe.de

Magdalena Bauer

Erzeugung: 0173 5462628
magdalena.bauer@lvoe.de

Alexander Kögel

Erzeugung: 0176 60030044
alexander.koegel@lvoe.de

Beste Witterungsbedingungen für Soja

Vom warmen und wüchsigen Wetter der letzten Tage haben die Sojapflanzen extrem profitiert. Früher gesäte Bestände haben sich durch die warme Witterung der letzten Zeit auch wieder gut von der kühlen Phase Ende April erholt. Der Unkrautdruck ist vor allem in den Trockengebieten Bayerns relativ gering. Aber auch in regenreichen Gebieten konnte die Sojabohne dem Beikraut noch gut Paroli bieten. Momentan kann in allen Beständen sehr gut gestriegelt und gehackt werden. Nutzen sie die aktuell guten Bedingungen für die mechanische Unkrautregulierung weiter aus! Ab dem Zweiblattstadium der Sojabohne kann mit dem Striegel sehr intensiv in der Reihe gearbeitet werden, ohne dass die Pflanze einen Schaden davon trägt. Durch gezieltes Anhäufeln mit der Hacke in die Reihe kann ein sehr guter Verschüttungseffekt erzielt werden. Vor allem beim letzten Hackgang darf stark angehäufelt werden! Bitte beachten Sie die Erläuterungen aus dem letzten Newsletter (Bio-Soja Bayern Nr.11).

Befallskontrolle Distelfalter

Zuletzt trat der Distelfalter 2003 und 2009 massenhaft auf. Die Falter starten ihren Streifzug im Mittelmeerraum, nach einer Massenvermehrung fliegen sie dann im Frühjahr weiter nach Süddeutschland, wo es zu starken Schäden an den Sojapflanzen kommen kann. Derzeit treten sowohl im Oberrheingraben als auch in Niederbayern Raupen auf. Sollte die Witterung weiter warm bleiben, können sie auch weiter nördlich auftreten und erhebliche Fraßschäden an den Sojapflanzen verursachen.

Kontrollieren Sie ihr Bestände unbedingt auf Distelfalterbefall um den Schaden möglichst einzugrenzen!



Foto: V. Hahn, Uni Hohenheim
Bio-Zulassung. Die Behandlung ist besonders effektiv, wenn die Raupen nicht größer als 1 cm sind.

Indizien für einen beginnenden Bestandsbefall sind tropfenförmige gelbe Aufhellungen auf den Blättern, die durch die Eiablage entstehen. Die Raupen treten häufig nesterweise auf. Bei beginnender Fraßtätigkeit der Raupen rollen die Blätter sich ein und es finden sich grün-schwarze Kotreste auf den Blättern. Die Raupen selbst sind schwarz mit einem gelben Seitenstreifen. Als Schadschwelle gelten ca. 20 Raupen je laufenden Meter oder ein bis zwei Befallsherde pro 100 m². Durch rechtzeitigen Einsatz von *Bacillus thuringiensis* (Subspezies *aizawai*) lassen sich die Fraßschäden gut eindämmen. Das Produkt XenTari hat eine

Pro Hektar sollten 1-2 kg mit mindestens 500 l, besser 600 l, Wasser ausgebracht werden. Erfah-

rene Praktiker empfehlen zudem eine Zugabe von 1 kg Zucker und 500 g Milchpulver auf 100 l Wasser, damit das Präparat besser an den Pflanzen haftet und von den Raupen gut aufgenommen wird.

Ausnahmegenehmigung für Bt-Präparat – bitte frühzeitig melden!!

Für den Einsatz von Bt-Präparaten in Soja ist eine Einzelfallgenehmigung nach § 22/2 Pflanzenschutzgesetz vom zuständigen Pflanzenschutzdienst erforderlich.

Den Antrag auf Genehmigung erhalten Sie unter folgendem Link:

<http://www.lfl.bayern.de/ips/recht/027244/>

Das Formular senden Sie an die Landesanstalt für Landwirtschaft, von dort erhalten Sie die Genehmigung zur Ausbringung des Bt-Präparats gegen Distelfalter.

Zudem bietet Ihnen die LVÖ die Möglichkeit, sich an einem Sammelantrag für die Genehmigung zur Ausbringung des Bt-Präparats zu beteiligen. Sollten Sie einen behandlungswürdigen Bestand haben, melden Sie sich bitte dringend bei uns. Für die Antragstellung benötigen wir Ihren Namen, die Adresse und die angebaute Fläche an Soja.

Ansprechpartner: Magdalena Bauer und Alexander Kögel (Kontakt: siehe erste Seite)

Die Kosten für die Genehmigung belaufen sich auf folgende Summen:

- Genehmigung Einzelantrag 30,00 Euro
- Genehmigung Sammelantrag 30,00 Euro + 15,00 Euro je Teilnehmer, max. 250,00 Euro

Um die Genehmigungskosten gering zu halten bietet sich der Sammelantrag an

Veranstaltungshinweise

Mittwoch 17. Juni 2015, ab 16:00 Uhr

Bio-Soja Feldtag bei Naturland Betrieb Faul und Biokreis Betrieb Raus
B 25 Abfahrt Baldingen Ost (Nördlingen), weitere Infos, siehe Programmflyer

Dienstag 23. Juni 2015, ab 19:00

Bio-Soja Felderbegehung bei Bioland-Betrieb Niedermaier
Weilerweg 5, 86316 Friedberg-Ottmaring

Das Projekt Soja-Netzwerk wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie. Ziel des bundesweiten Netzwerks ist die Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verarbeitung von Sojabohnen in Deutschland.



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektpartner



Aktuelle Informationen unter www.sojafoerderring.de

Impressum

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV

Dirk Vollertsen – Projektleitung

Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V.

Redaktionsteam:

Maria Bär, Dr. Astrid Heid, Alexander Kögel, Magdalena Bauer

LVÖ Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V.

Landsberger Straße 527
81241 München

Telefon 089 4423190-0
Telefax 089 4423190-29

info@lvoe.de
www.lvoe.de

Bio Soja Bayern – Seite 2/2